

Hs 460

Augsburger Varia

Papier 32 Bl. 34.5 x 21.0 Augsburg um 1530 u. 17. Jh.

Vier Faszikel. Durchgehende moderne Folierung; alte Folierung (1-6) auf Bl. 26-31. Unbeschrieben: fol. 1 u. 32 (Vor- und Nachsatzbl.), Bl. 2.

Halbledereinband mit gelbem Bezugspapier (1. H. 19. Jh.; UB Gießen).

Herkunft: Stempel-Signatur der Bibliothek Senckenberg Bl. 2^r (Vorsatzbl.): "MS. No. 356." und Aufschrift "Zur Geschichte der Stadt Augsburg" (Hand J.V. Adrians?).

ADRIAN, S. 145.

I

[Mariangelus Accursius: De insignibus urbis Augustae, dt.] Ein Spruch von dem Wappen (Einblattdruck)

3^r *Ain Spruch/ von dem Wapen/ der Kaiserlichen vnd alten Statt Augspurg/ im̄ Riess. | DER Stat Augspurg zu lob vnd eer/ | Wie jr Wapen/ sey kommen her ... — Getruckt/ durch M. Kriegstein: Zu Augspurg/ auf vnser Frawen Thor.*

Einblattdruck mit handkoloriertem Stadtwappen von Augsburg und gereimtem Städtelob. Andere Ausgabe: Von der Statt Augspurg Wapen was es sey, und von wannen es herkomme. Augustae: Kriegstein 1566. (5 u.) 1 Bl. [Ex. Augsburg SuStB]. Zum Drucker vgl. JOSEF BENZING: Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet. 2., verb. u. erg. Aufl. Wiesbaden 1982, S. 18: Melchior Kriegstein [1540-1572]; ab 1545: 'auf unser Frawen Tor'). Neu gedruckt in: MARKUS WELSER: Chronica Der Weitberüempten Keyserlichen, Freyen vnd deß H. Reichs Statt Augspurg in Schwaben. 3 Tle. Frankfurt a.M. 1595, Basel 1595-1596. Reprint: Augsburg 1984, hier Dritter und letzter Theil (1596), Bl.)(ij^r-)(ij^r.

II

Verzeichnis von Augsburger Ratsmitgliedern

Papier 8 Bl. 31.0 x 19.5 Augsburg 1. H. 17. Jh.

Ein Schreiber (1. H. 17. Jh.).

1. 4^r-9^r Verzeichnis der Augsburger Ratsmitglieder 1549 und 1548

4^r-8^v *>Namen der personen so auf den 24.ten tag Januarij. anno 49.< zu einem grossen rath zu Augspurg angenommen ... Hieronymus Welser ... — Hieronymus Trummer tuchscherer.*

Druck: Paul Hektor Mair: 1. Chronik von 1548-1565. [Hrsg. von FRIEDRICH ROTH]. Leipzig 1917 (= Die Chroniken der deutschen Städte 32), S. 159-164 (XI. Volgen die namen der personen, so auf den 24. tag januarii anno 1549 zue ainem grossen rat angenommen ...). Vgl. ebd. S. 170 ff. (XII. Handlung und andere besatzung des grossen rats alhie zue Augspurg anno 1549), dazu die Beilage V, S. 437-474 und FRIEDRICH ROTH: Augsburgs Reformationsgeschichte. 4 Bde. 1901-1911, Bd. 4, S. 222 (Ernennung des großen Rates).

8^v-9^f >Verzeichnūs vnd namen, der newen rathsherrn< so ... auf dem Reichstag anno 1548. durch die kayserliche Mayestat Carolum quintum zu Augspurg benambset vnd confirmirt worden seind. Leo Rauenspurger. Marcus Vlstett ... – Hanns Reysch.

Druck: DAVID LANGENMANTEL: Historie des Regiments in des Heil. Röm. Reichs Stadt Augspurg. Frankfurt, Leipzig 1725, S. 89; EBERHARD NAUJOKS (HRSG.): Kaiser Karl V. und die Zunftverfassung. Ausgewählte Aktenstücke zu den Verfassungsänderungen in den oberdeutschen Reichsstädten (1547-1556). Stuttgart 1985 (= Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Reihe A: Quellen 36), S. 47-66 (Der Sturz der Zunftverfassung in Augsburg und Ulm im August 1548 und das Vorbild der Nürnberger Verfassung), hier S. 54; vgl. PAUL HECKER: Der Augsburger Bürgermeister Jacob Herbrodt und der Sturz des zünftischen Regiments in Augsburg. In: Zeitschrift des historischen Vereins für Schwaben und Neuburg 1 (1874), S. 34-98, hier S. 77 (unwissenschaftlich); WOLFGANG ZORN: Augsburg. Geschichte einer deutschen Stadt. [München 1955], S. 191 u. 190 (2. Aufl. Augsburg 1972); KATARINA SIEH-BURENS: Oligarchie, Konfession und Politik im 16. Jahrhundert. Zur sozialen Verflechtung der Augsburger Bürgermeister und Stadtpfleger 1518-1618. München 1986 (= Schriften der Philosophischen Fakultät der Universität Augsburg. Hist.-Sozialwiss. Reihe 29), S. 169-175 (Änderung der Stadtverfassung 1548/49).

2. 10^f-11^f Verzeichnis der Stadtpfleger zu Augsburg 1250-1626

>Verzeichnus der ersten Herren stattpfleger in Augspurg.< ... 1. Herr Wernhart Vöglin vnd Herr Gilg Eggen. Seindt Stattpfleger gewesen Anno 1250 ... – 28. Herr Bernhard Rechlinger. Ist Stattpfleger worden. Anno 1624. Nota. Dise zween herrn seind jetzund in anno 1626. im stattpfleger ampte.

Vgl. SIEH-BURENS (1986); Augsburgs Stadtlexikon. Geschichte, Gesellschaft, Kultur, Recht, Wirtschaft. Hrsg. von WOLFRAM BAER [u.a.]. Augsburg 1985, S. 353: Stadtpfleger (P. GEFFCKEN), S. 353-359: Stadtpflegerliste (Abdruck der Namen); Augsburgs Stadtlexikon. 2. Aufl. Augsburg 1998, S. 964-988 (Anhang 4: Stadtpfleger [ab 1287]).

III

Augsburger Ratsangelegenheiten

Papier 14 Bl. 34.5 x 21.0 Augsburg 2. H. 17. Jh.

Ein Schreiber (Hand der 2. H. des 17. Jhs.).

4. 12^{r/v} Ratsänderung (1548 August 3)

Die enderung deß regiments de Anno 1548. Anno 48 hatt der kayser den raht und gt. [?]

morgens vmb 3. uhr für sich unversehens beruffen lasßen ... — seindt [Leo] Ravenspurger und Marx Ullstät die stattpflegern worden. Wie im schultbuch.

Vgl. WELSER: *Chronica*, Dritter und letster Theil (1596), S. 69-71; NAUJOKS, S. 50-55 (Protokoll des Augsburger Rats über den Vortrag des Dr. Seld 1548 Aug. 3); Übersicht bei LANGENMANTEL, S. 89 ff.; CARLA KRAMER-SCHLETTE: *Vier Augsburger Chronisten der Reformationszeit. Die Behandlung und Darstellung der Zeitgeschichte bei Clemens Sender, Wilhelm Rem, Georg Preu und Paul Hektor Mair.* Lübeck, Hamburg 1970 (= *Historische Studien* 421), S. 37; *Augsburger Stadtlexikon* (1985), S. 295 f.: 'Rat' (P. GEFFCKEN), S. 300: 'Regimentsordnung, Karolinische' (P. GEFFCKEN) f.

5. 13^r-25^v **Hans Paumgartner (?): Denkschrift gegen das Zunftregiment**

>Bedencken contra tribunicam potestatem der statt Augspurg.< / Der zunfften regiment, und obrigkeit der personen auß der gemein ist in der statt Augspurg lange zeit her ... — 25^r ... und der gantzen statt groß auffnemen widerbringen würdt. [a.R...:] Finis. / [Nachschrift] Erstlich der gemain unbeständigkhait ... einem wilden unsinnigen thier mit vilen köpffen vergleicht worden, nichtß anders, dann vorige unruhe zue gewarten.

Bl. 13^r Marginalie: *Darauff ist das regiment 1548. von Carolo 5. geendert worden und bestellt wie im Wappenbuch.*

Von Hans Paumgartner, Stadtpfleger? Vgl. NAUJOKS, S. 41; Druck: DAVID LANGENMANTEL: *Historie des Regiments in des heiligen römischen Reichs Stadt Augspurg.* Frankfurt/Leipzig 1725 (Abdruck im Wortlaut), S. 68-83 (Vorstellung an Kayserliche Majestät der ältern Geschlechter in Augspurg, und stattliche Ausführung der Ursachen, warum das Regiment der Stadt Augspurg von der Gemeind zu nehmen, und wider auf die Geschlechter zu wenden); Paul Hektor Mair: 1. *Chronik*, S. 115-149 (Nr. IX: Ratschlag, warum und aus was ursachen die kay. mt. bewegt worden ist, die zünften zue Augspurg abzuethun und ain anders regiment zue setzen anno 1548); vgl. WILHELM KRAG: *Die Paumgartner von Nürnberg und Augspurg.* München 1919 (= *Schwäbische Geschichtsquellen und Forschungen* 1), S. 100; ROTH: *Augsburgs Reformationsgeschichte*, Bd. 4, S. 187-188 ("Eingabe an den Kaiser") u. 231; zu Clemens Jäger (auf Anstiften von Johann Baumgartner bzw. Clemens Peutinger) als Verf. vgl. ROTH in: Mair I, S. 115 f., Anm. 1); SIEH-BURENS (1986), S. 170 (vermutl. Verfasser: der Stadtadvokat Claudius Pius Peutinger).

IV

Ulrich Schwarz

Papier 6 Bl. 31.5 x 21.0 Augsburg um 1530

Alte Foliierung (1-6) von Bl. (neu) 26-31. Wasserzeichen: Buchstabe P, entspricht PICCARD II,53 und 59 (Augsburg 1530, 1531). Ein Schreiber (Hand des 2. V. 16. Jh.). Schreibsprache: ostschwäbisch.

1. 26^r-27^r **Verfahren der Stadt Augsburg gegen Ulrich Schwarz (1478)**

Des Schwartzes verhandlung zuo Augsp[urg]. Item auf sonntagen vor Jubilate anno 1478 jar ist der Schwartz mit seinem anhang gefangen worden ... — Darnach vnd auff solichs hatt vrtell vnd recht erchent das man in sol henchen zwischen himmel vnd erdt, an den liechten galgen, das das tetz.

Druck: GEORG PANZER: Ulrich Schwarz, der Zunftbürgermeister von Augsburg 1422-1478. Diss. phil. München 1913. Bamberg 1914, S. 89-90; vgl. CHRISTIAN MEYER: Geschichte der Stadt Augsburg. Tübingen 1907 (= Tübinger Studien für Schwäbische und Deutsche Rechtsgeschichte I,4), S. 49-51; JOHANNES G. MAYER: Schwarz, Ulrich. In: ²VL 8 (1992), Sp. 917-919.

2. 27^f-31^v **Reimpaarspruch über Ulrich Schwarz (1478)**

Item hier nach gar ain gutter spruch von dem Schwartzten vnd seinem anhang wie jr regiment, vnd fürnemen gewößen sej wider die chaysserlichen statt Augspurg. Spruch. / Nun hörendt all zu disser zeit, / wan dise red sagt vnd bedeytt ... – Das schenich ich euch allen zum neuen Jhar / Was hie geschriben ist amen, das alles werd war. / Das das tätz.

333 (eigentlich 334) Verse; nach Vers 230 ist ein Vers ausgefallen. Abdruck: (Fassung III, mit anderem Schluß) FRIEDRICH ROTH (Hrsg.): Die Chroniken der Schwäbischen Städte. Augsburg. Bd. 3. Leipzig 1892 (= Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 22), hier V: Chronik des Hector Mülich 1348-1487, S. 356-368. Nach anderen Hss. (Text abweichend): ROCHUS VON LILIENCRON (Hrsg.): Die historischen Volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. Jahrhundert. Bd. 2. Leipzig 1866, Nr. 151, S. 132-138. – Zur weiteren Überlieferung (ohne diese Hs.): ISOLDE NEUGART: 'Ulrich Schwarz'. In: ²VL 10, Sp. 17-21, hier Nr. 3 (Reimpaarspruch; 324 bis 339 vv, Fassung III).

Incipits übertragen; Beschreibung beendet 28.8.2006